

## „SORGFÄLTIGE HÄNDE“

### EIN PROJEKT AM STAATLICHEN KOLLEG FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN IN JEREWAN, ARMENIEN

**Tiere sind ein wichtiger Teil unseres Lebens. Tierschutz, Ökologie der Wildtiere, aktuelle Haltungsbedingungen und Tierpflege waren die zentralen Themen unseres Projekts. Ziel war es, das Wissen der Schülerinnen und Schüler über den Tierschutz zu erweitern.**

Die Schülerinnen und Schüler planten das Projekt „Sorgfältige Hände“, das sie im Eriwaner Zoo durchführen und im Rahmen dessen sie sich freiwillig an den dortigen Gartenarbeiten beteiligen wollten.

Folgende Tätigkeiten übernahmen die Schülerinnen und Schüler im Zoo:

- Das Futter für die Tiere zubereiten und diese füttern.
- Den Tierpflegern beim Pflegen der Tiere helfen.
- Sie haben die Patenschaft für einen Affen übernommen. Zu diesem Zweck überweisen die Kinder Geld an die Zoo-Buchhaltung. Dieser Betrag deckt die Pflege des Affen für einen bestimmten Zeitraum.
- Außerdem haben die Kinder einen Tag als freiwillige Zoo-führer für Besucher in deutscher und armenischer Sprache gearbeitet. Dabei postierten sich je zwei Schüler vor einem der Gehege.
- Mittels eines in deutscher Sprache verfassten Plakates, auf dem das jeweilige Tier schematisch dargestellt war, wurden die wichtigsten Körperteile und Daten des Tieres wie Gewicht, Größe, etc. beschrieben und die wichtigsten Vorlieben des Tieres aufgezählt.

Die Schülerinnen und Schüler erwarben durch ihre Mitarbeit die Berechtigung, den Affen Max für ein Jahr weiter pflegen zu dürfen. Ein entsprechendes Berechtigungszeugnis wurde durch die Zooleitung überreicht.

Mit Hilfe eines grünen Bindfadens, mit dem ein Netz zwischen allen Gruppenmitgliedern gespannt wurde, stellten wir anschaulich dar, was unter dem Begriff der Vernetzung

wort-wörtlich zu verstehen ist. Anhand dieses Bildes wurden die Einflüsse Einzelner auf das Gesamte gezeigt: Zieht ein Individuum stark in eine Richtung, beginnt sich das Erscheinungsbild des Netzes zu verändern. Dies zeigt die gegenseitigen Einflussnahmen in einem Ökosystem.

Durch das Zeichnen der Tiere und Beschriften der wichtigsten Körperteile in deutscher Sprache erfolgte die spielerische Auseinandersetzung mit dem Wortschatz. Die Tier-Plakate wurden am Zaun der Gehege befestigt. Auf diese Weise wurde auch die deutsche Sprache in sehr anschaulicher Form vermittelt.

Während des Projekts erwarben die Schüler eine ganze Reihe von Kenntnissen:

- Wie funktioniert Teamarbeit.
- Präsentationstechniken.
- Informationen über Tiere und deren Schutz.
- Was bedeutet ehrenamtliche, freiwillige Arbeit ohne Bezahlung.

Es war eine großartige Erfahrung, mit Jugendlichen auf diese Art zu arbeiten. Obwohl sie noch über sehr geringe Sprachkenntnisse verfügten, lernten sie nahezu selbstständig und beschäftigten sich mit dem Stoff weit über das geforderte Maß hinaus. Als Lehrerin hatte ich lediglich eine Begleitfunktion.

Es war außerdem erfreulich zu beobachten, welchen großen Spaß die Schülerinnen und Schüler an dem Projekt hatten.

**„Toll, wie man Sprache und Ökologie so lustig und motivierend lernen kann. Das werde ich nicht vergessen!“**

(Ein teilnehmender Schüler)

**Julieta Miskaryan** (Deutschlehrerin)  
**Mane Madoyan** (Organisatorin am Zoo)

Staatliches Kolleg für Geisteswissenschaften, Jerewan, Armenien  
E-mail: [Julietta-Miskaryan@yandex.ru](mailto:Julietta-Miskaryan@yandex.ru)

